

Antrag Parlament 11.06.2024

Parlamentsbeschluss Nr.	
Laufnummer CMI	5155
Registraturplan	0-1-8
Geschäft	Einfache Anfragen
Ressort	Präsidiales

Stand: 11.06.2024, 17.00 Uhr

Offene einfache Anfragen aus der Sitzung vom 19.03.2024

Silvana Werren, Grüne - Schulraumplanung

Wir möchten gerne zum Stand Schulraumplanung wissen, wie die Partizipation der Betroffenen, insbesondere Lehrpersonen, Schülerinnen und Schüler, Eltern (siehe auch unsere Motion "Schule der Zukunft - Pädagogik und Raum") umgesetzt wird.

Schriftliche Stellungnahme von Urs Baumann, Ressortvorsteher Bildung

Drei Schulleitende der Volksschule Münsingen haben ihre Masterarbeit dem Thema «Pädagogischer Anspruch an Schulraum» gewidmet. Es entstand ein breit abgestütztes Konzept, welches in 10 Wegweisern aufzeigt, wie an der Volksschule Münsingen künftig Unterricht stattfinden soll. Dieses Konzept kommt zum Tragen, wenn Schulraum neu gebaut wird oder umgebaut wird.

Dieses Konzept entstand unter breiter Mitwirkung der Bildungskommissionen, Lehrpersonen und auch Schülerinnen und Schüler. Die Eltern wurden in diesem Projekt nicht einbezogen.

Martin Schütz, SP - Gesundheitsversorgung

Die Gemeinde besitzt ein Kaufrecht auf das Areal «altes Coop» (Parzelle 199) bis im Sommer 2025. Vor eineinhalb Jahren wurde eine Motion von der SP und den Grünen zum Kauf der Parzelle abgelehnt, wahrscheinlich weil keine dringliche Nutzung der Parzelle an diesem Standort aus Sicht der Gemeinde zu erkennen war. Die Situation hat sich mit der Schliessung des Spital im letzten Sommer aber fundamental geändert. Letzten Dienstag wurde im Grossen Rat die Motion Baumann zum Aufbau einer nachhaltig integrierten medizinischen Grundversorgung in der Region Aaretal angenommen. Auch deren fünfter Antrag spezifisch zur Notfallversorgung am Standort Münsingen wurde als Postulat überwiesen.

Sollte es nicht gelingen, die Flächen des geschlossenen Spitals wieder zu nutzen (nicht für ein stationäres, sondern für ein ambulantes Angebot), stellt sich die Frage nach einem anderen geeigneten Standort. Die zentral gelegene Parzelle böte sich für Gesundheitsdienste geradezu an, da sie auf die Bedürfnisse von Akteuren im Gesundheitsbereich zielgerichtet entwickelt werden könnte. Die Gemeinde könnte mit dem Kauf und der Abgabe im Baurecht an entsprechende Investoren, die geeignete Entwicklung dieses Standortes zentral mitbestimmen. Deshalb stellen sich zwei Fragen:

1. Ist der Gemeinderat bereit, diese Kaufoption solange offenzuhalten bis eine gute Lösung für die notwendige Sicherung der medizinischen Grundversorgung in Münsingen gefunden ist?
2. Ist der Gemeinderat bereit (falls sich keine Lösung beim Spital abzeichnet), einen Kauf der Parzelle zu diesem Zweck eingehend zu prüfen?

⇒ Mündliche Beantwortung durch Stefanie Feller, Ressortvorsteherin Umwelt und Liegenschaften, erfolgt direkt an der Sitzung

Susanne Bähler, SVP – Einreichung Unterlagen für das Parlament

Es geht um den ganzen Ablauf im Parlament. Es ist ja so, es treffen immer wieder Eingaben kurz vor Torabschluss ein. Wir sind alle am Arbeiten, jedenfalls gehe ich davon aus, zum grossen Teil. Die Unterlagen, welche dann noch hinzu kommen sind ad hoc, also du kannst sie eigentlich gar nicht mehr gross lesen. Und ich habe weiss Gott keine Zeit, alle Tage fünf Minuten vor Schluss dann noch durchzulesen, ob jetzt vielleicht noch etwas Neues hinzu gekommen ist. Da wäre ich also im Grundsatz dankbar, wenn man dort irgendwo eine Deadline definieren könnte, dass man vielleicht sagt, ich sage jetzt mal etwas, Sonntagabend, dann ist fertig. Und wenn etwas später eingeht, dann ist es einfach für die nächste Sitzung oder man bringt es hier vorne mündlich. Es ist relativ schwierig, immer à Jour zu bleiben und dann immer noch nachzuschauen, wenn ein Mail eingegangen ist – hier ist noch was Neues und hier wurde noch etwas ergänzt. Ich wäre dankbar, wenn man sich das mal ein wenig überlegen und durch den Kopf gehen lassen würde, so dass es vielleicht auch für alle anderen ein wenig einfacher geht, das ist mein Wunsch.

Schriftliche Stellungnahme Parlamentsbüro

Das Anliegen wird aufgenommen und im Zusammenhang mit weiteren Anpassungsvorschlägen für die Geschäftsordnung Gemeindeparlament im Parlamentsbüro diskutiert. Ein allfälliger Antrag zur Anpassung der Geschäftsordnung Gemeindeparlament per 01.01.2025 wird dem Parlament spätestens anlässlich der November-Sitzung vorgelegt.

Neue einfache Anfragen

Henri Bernhard, SVP – Zur Medienmitteilung: Testplanung zum Areal Bahnhof West gibt Leitplanken für neues Quartier vor

Die rubrizierte Medienmitteilung ist nicht nur «*identitätsstiftend*», sondern darüber hinaus von «*überdurchschnittlicher Qualität*». Wurde für diese Medienmitteilung ein externes Büro beigezogen? Wurde diese Medienmitteilung durch Externe erstellt oder bearbeitet? Stammt die Medienmitteilung massgebend oder zu Teilen von der Projektträgerschaft – oder anderen Externen? Wer hat gemeindeintern an dieser Mitteilung mitgewirkt bzw. den Entwurf verfasst? Die Medienmitteilung selbst verweist auf den gelebten Partizipativen-Ansatz des Projekts; sicherlich ein «*zukunftsweisender, konstruktiver Austausch im Beurteilungsgremium*». Es ist in vielerlei Hinsicht richtig: Ein «*angenehmes Mikroklima und eine hohe Aufenthaltsqualität*» sind Primeur für eine «*attraktive Silhouette*».

Schriftliche Beantwortung durch Beat Moser, Ressortvorsteher Planung und Entwicklung

Die Medienmitteilung wurde im Entwurf durch die Verfahrensbegleitung (Firma BHP Raumplanung AG) erstellt und durch die Fach- und Sachmitglieder des Projektbeurteilungsgremiums überarbeitet. Die Gemeinde ist durch die Sachmitglieder Thekla Huber und Beat Moser vertreten. Zudem wurde der Text intern durch die Verwaltungsmitarbeitenden Karin Däppen und Marlies von Allmen geprüft.

Henri Bernhard, SVP – Zu «Das Vierte Mal in Folge erreicht Münsingen die hohen Anforderungen für die Auszeichnung Energiestadt Gold»

«*Münsingen ist Energiestadt der ersten Stunde*» heisst es in der Mitteilung vom 15.03.2024. Wie viele Kosten hat diese Auszeichnung von «*der ersten Stunde*» an bis heute verursacht? Aufgeschlüsselt in Mitgliedschaftsbeiträge, Zertifizierungskosten, Experten-Honorare, sonstige Honorare und Dienstleistungen usw. Wie viel Kosten haben die weiteren Anstrengungen verursacht, um den «*hohen Anforderungen*» gerecht zu werden? Besten Dank für eine Gesamtschau. Zudem: Könnten die hohen «*Gold*»-Standards nicht auch ohne Mitgliedschaft angestrebt und umgesetzt werden?

- ⇒ Mündliche Beantwortung durch Stefanie Feller, Ressortvorsteherin Umwelt und Liegenschaften, erfolgt direkt an der Sitzung

Henri Bernhard, SVP - Genehmigungsbedürftigkeit «Modell 4» bzw. der «integrativen Schule der Zukunft»
Was Heraklit von Ephesus vor 2500 Jahren bereits formulierte, gilt gemäss Mitteilung der Bildungskommission vom 30.11.2022 auch für unsere heutige Zeit: «Nichts ist so beständig wie der Wandel.» Diese Einleitung «passt wie die Faust aufs Auge». Wandel kommt jedoch nicht von ungefähr. In diesem Zusammenhang bitte ich im Zusammenhang mit einer allfälligen Einführung des «Modells 4» – «es ist nicht alles Gold, was glänzt» (Shakespeare) – um Mitteilung darüber, ob die Einführung dieses Modells eine (referendumsfähige) Reglementsänderung notwendig macht - oder die bestehenden Rechtsgrundlagen bereits ausreichen. In beiden Fällen seien die betroffenen Bestimmungen mitzuteilen bzw. die Grundlagen beizubringen.

Schriftliche Stellungnahme von Urs Baumann, Ressortvorsteher Bildung

Die Einführung und Abänderung von Schulmodellen auf der Sekundarstufe I liegen in der Kompetenz des Gemeinderates. Dies liegt im Schulreglement (Art. 6) und der Schulverordnung (Art. 3 ff) begründet. Eine Anpassung des Schulreglements ist zur Einführung des Modells 4 nicht notwendig.

Henri Bernhard, SVP - Projektkosten der «Schule der Zukunft»?

Wie viel hat der Teilbericht Analyse Schulraumplanung Münsingen (datiert 3. April 2024) der Metron Raumentwicklung AG gekostet? Was kostet die Vision «Schule der Zukunft» bisher? Mit welchen Projektkosten wird künftig gerechnet?

⇒ Mündliche Beantwortung durch Stefanie Feller, Ressortvorsteherin Umwelt und Liegenschaften, erfolgt direkt an der Sitzung

Henri Bernhard, SVP - Nicht mehr, aber auch nicht weniger Parkplätze?

Abgestützt auf den «Richtplan Mobilität (Massnahmenblatt M6, Auszug)» heisst es im Antrag zur «Botschaft Parlament zu Motion mit Richtliniencharakter, SP (RM2402), Änderung von Art. 13 Abs. 1 der Parkraumverordnung»: «Die Anzahl an oberirdischen Parkplätzen im Zentrum wird nicht ausgebaut und auf dem heutigen Stand erhalten um u.a. die Aufenthaltsqualität zu erhöhen.» Dies wird im Grundsatz nicht bestritten. Ist es nun nicht so, dass im Rahmen der die Parkplatzbewirtschaftung betreffenden Geschäfte nicht auch beschlossen – oder zumindest beraten wurde – dass die Anzahl «oberirdischer Parkplätze im Zentrum» ebenfalls nicht abnehmen soll? Inwiefern hat sich die Anzahl der oberirdischen Parkplätze im Zentrum in den letzten 5 Jahren (jeweils jährlich) verändert?

⇒ Schriftliche Beantwortung durch Ressortvorsteherin Thekla Huber erfolgt bis zur nächsten Sitzung am 10.09.2024

David Fankhauser, SVP – Erweiterung Längsstreifen für Fussgänger Trimstein

Ausgangslage: Die gelben «Längsstreifen für Fussgänger» wurde nach mehreren Einfachen Anfragen im Parlament nun provisorisch markiert. Bald wird der definitive Strassenbelag eingebaut und die Markierung ebenfalls definitiv angebracht.

Die Strassenmarkierung stösst bei der Trimsteiner Bevölkerung auf sehr positives Echo. Für die FussgängerInnen ist nun klar, wo sie laufen müssen und die Geschwindigkeit des motorisierten Verkehrs hat sich gleichzeitig verlangsamt. Die Verkehrssicherheit wurde somit deutlich erhöht.

Nach mehreren Anfragen von Eltern schulpflichter Kinder stelle ich nun folgende Frage:

Ist es möglich, den Längsstreifen für Fussgänger auf der Dorfstrasse zu verlängern? Konkrete Strecke: Dorfgarage Lancione – Dorfstrasse | Dorfstrasse - Rüteli 43e

Diese beiden zusätzlichen Streckenabschnitte sind besonders stark befahren und werden von den Schulkindern täglich als Schulweg genutzt. Es wäre daher in Bezug auf die Verkehrssicherheit ebenfalls dringend notwendig, diese beiden Abschnitte mit Längsstreifen zu markieren.

Schriftliche Stellungnahme von Thekla Huber, Ressortvorsteherin Infrastruktur

Das Thema ist bekannt und wird am 20.06.2024 in der Infrastrukturkommission behandelt. Über den Entscheid der Kommission wird in der Septembersitzung des Parlaments im Rahmen der Mitteilungen informiert.

Andreas Wiesmann, Grüne - Begleitgrün Bärenstutz, Belpbergstrasse

Für die ökologische Infrastruktur ist das Begleitgrün nicht unerheblich. Strassen sind in der Regel auch Vernetzungskorridore. Im Richtplan Landschaft findet sich entsprechend auch Massnahmenblatt 08 Strassenraumgestaltung. Darin ist unter anderem eine kommunale Fachstelle «Gestaltung des öffentlichen Raums» vorgesehen. Kürzlich wurden sowohl für den Bärenstutz als auch an die Belpbergstrasse Baugesuche publiziert, die Begleitgrün beinhalten.

1. Wie werden die Begleitgrün ausgestaltet?
2. Ist die Fachstelle involviert oder wer bestimmt die Ausgestaltung (Substrate, Pflanzungen)?

Schriftliche Stellungnahme durch die Abteilung Bau

Die beiden Baugesuche der Gemeinde betrafen Verkehrsberuhigungsmassnahmen am Bärenstutz und am Allmendweg. Die Einengungen werden mit extensiven Grünelementen gestaltet. Es werden Klimabäumenmischungen der Firma Daepf eingesetzt. In jedem Fall wurde geprüft, ob die Pflanzung von Bäumen möglich ist. Bei den beiden Abschnitten sind einzelne neue Bäume möglich. Insgesamt werden somit Belgasflächen entsiegelt und begrünt, entlang dem Massnahmenblatt aus dem Richtplan Landschaft. Die Anliegen der Verkehrssicherheit, der Ökologie, der Pflege und des Unterhalts werden auch beachtet.

Die Fachstelle Gestaltung öffentlicher Raum, soll wie es der Name sagt, sicherstellen, dass der öffentliche Raum in Münsingen gemäss den Leitbildern, Richtplänen und Standards gut und ansprechend gestaltet wird. Diese Querschnittsaufgabe ist nicht einer einzelnen Stelle zugeordnet. Sie wird aktuell im Team der Abteilung Bau und in den vorliegenden Fällen mit Fachpersonen aus der Gemeinde umgesetzt.

Andreas Wiesmann, Grüne - KI in Münsingen

Am Wirtschaftsforum 2024 war das Thema "Künstliche Intelligenz – Chancen und Herausforderungen". Auch im Digitalbarometer <https://www.digitalbarometer.ch/> ist das Thema Künstliche Intelligenz (KI) prominent vertreten. In diesem Kontext interessiert mich:

1. Wird in unserer Verwaltung KI eingesetzt? Wenn ja, wozu?
2. Gibt es dazu Standards, Qualitätskontrolle?
3. Wird die Verwendung von KI bei der Erstellung von Dokumenten, Bildern etc. ausgewiesen (Transparenz der Verwendung)?

Schriftliche Stellungnahme von Beat Moser, Ressortvorsteher Präsidiales

1. KI wird beim Parlament beim Transkribieren des Wortprotokolls sowie beim Münsinger-Info für das Korrektorat verwendet. Weiter wird KI in der Informatik für Systemkontrollen eingesetzt. Chat GPT wird von verschiedenen Mitarbeitenden ebenfalls genützt.
2. Die Standards beim Transkribieren, Korrektorat und Systemkontrollen sind gegeben. Eine Qualitätskontrolle erfolgt. Hinsichtlich Chat-GPT wird das Personal regelmässig auf verschiedene Punkte hingewiesen, welche es bei der Benützung zu beachten gibt.
3. Bisher wurde KI nicht zu solchen Zwecken verwendet.

Andrea Müller Merky, SP – Pausenplatz Schulhaus Sonnhalde

Im Winter 2023/2024 wurden auch noch die letzten (kranken) Bäume beim unteren Pausenplatz des Schulhauses Sonnhalde gefällt. Beim Pausenplatz und dem anschliessenden Autoparkplatz handelt es sich um einen der sog. Hotspots der Gemeinde Münsingen, also um einen der heissesten Plätze, was die Temperatur im Sommer betrifft.

1. Werden neue Bäume gepflanzt und wenn ja, wann?

2. Falls nein, welche Massnahmen sind für eine Beschattung oder Kühlung dieses Hotspots vorgesehen?

⇒ Beantwortung durch Stefanie Feller, Ressortvorsteherin Umwelt und Liegenschaften, erfolgt bis zur nächsten Sitzung am 10.09.2024

Martin Schütz, SP – Entwicklungsgebiet Hunzigenstrasse (RGSK)

Beim Regionalen Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzept (RGSK) wurde zwischen Hunzigenstrasse und Bahnlinie eine grosse Fläche als Vorranggebiet regionale Siedlungserweiterung Arbeiten in der Agglomeration Bern eingetragen, trotz

- der bestehenden, rot eingetragenen Grenze der Siedlungsentwicklung,
- der Beanspruchung von 1 ha Fruchtfolgefläche,
- dem ISOS-Ortsbildschutz für die «Anstalt Münsingen»

Auf meine Frage hierzu an den Blumengesprächen vom 23. April 2024 wurden die Parteien und Fraktionen erstmals darüber informiert, wie es zu dieser Eintragung gekommen ist. Diese Eintragung geschah nämlich obwohl in der Abstimmungsbotschaft zur Entlastungsstrasse Nord (ESN) vom 24. September 2017 festgehalten wurde, dass die Befürchtungen vor Einzonungen in diesem Gebiet unbegründet seien. Dies mit der folgenden Argumentation:

- « mit dem neuen Raumplanungsgesetz sind die Hürden für neue Einzonungen sehr hoch,
- die Landschaft im Rossboden und rund um das PZM bleibt auch mit der ESN attraktiv und schützenswert. Im Gegensatz zu Strasse lassen sich Hochbauten kaum verträglich einordnen,
- Münsingen hat im Ortsteil Süd bereits Industrie- und Arbeitszonen ausgeschieden, welche zum heutigen Zeitpunkt nach wie vor nicht ausgeschöpft sind (...)»

1. Weshalb hat der Gemeinderat das Parlament seit 2021 die Parteien und Parlamentarier und Parlamentarierinnen nie konkret über diese Gespräche und die Eintragung informiert?
2. Wer wurde alles einbezogen beim Entscheid die RGSK diese Fläche eintragen zu lassen?
3. Wurden auch Alternativen geprüft (Erweiterung der CTA in bestehenden Industrie- und Arbeitszonen analog der Begründung im Botschaftstext zur Abstimmung)?
4. Wie möchte der Gemeinderat bezüglich einer Einzonung weiter vorgehen, da die neue Nutzungsplanung erst im Jahr 2023 in Kraft trat und von einer Planbeständigkeit von etwa 8 bis 10 Jahren auszugehen ist.

⇒ Schriftliche Beantwortung durch Beat Moser, Ressortvorsteher Planung und Entwicklung, erfolgt bis zur nächsten Sitzung am 10.09.2024

Für die Richtigkeit:

Barbara Werthmüller
Sekretärin